

SkB Heckeroth stimmte für die CDU-Fraktion dem Entwurf des Haushaltsplanes 2005 zu.

Unter Bezugnahme auf die Ausgabehaushaltsstelle Kreisjahrbuch beantragte Abg. Herchenbach-Herweg für die SPD-Kreistagsfraktion, das Thema Kreisjahrbuch in die Tagesordnung der nächsten Kulturausschuss-Sitzung aufzunehmen. Auf Nachfrage des SkB Heckeroth konkretisierte Abg. Herchenbach-Herweg ihren Antrag dahingehend, dass man insbesondere die Möglichkeit einer kostenneutralen Produktion des Jahrbuches thematisieren wolle.

Stv. Vorsitzende Thiel wies auf den Redaktionsausschuss für das Kreisjahrbuch hin, in dem jeweils ein Mitglied der vier Kreistagsfraktionen vertreten sei. Dieser befasse sich insbesondere mit den Finanzen, Auflagenzahlen, Inhalten und Veränderungen des Jahrbuches.

Ltd. KVD Keusen verwies auf das Rechnungsergebnis des Jahres 2003, in dem man das Jahrbuch kostendeckend habe produzieren können. Die Kosten seien auch abschätzbar, jedoch gebe es relativ starke Schwankungen bei den Verkaufszahlen, so dass man vorsichtig kalkulieren müsse. Nach den bisher vorliegenden Verkaufszahlen des Jahrbuchs des Rhein-Sieg-Kreises 2005 könne man hoffen, dass auch hier die Abwicklung wieder kostendeckend erfolge.

SkB Heckeroth machte darauf aufmerksam, dass die Verkaufszahlen auch vom Inhalt des Buches abhängig seien. In einigen Kommunen sei das Jahrbuch wesentlich leichter zu verkaufen, wenn Beiträge aus der eigenen Gemeinde oder Stadt darin enthalten seien.

Stv. Vorsitzende Thiel fügte hinzu, dass sich die Situation insgesamt jedoch zufriedenstellend entwickelt habe.

Auf die Frage der SkB'in Andres teilte KVOR Land mit, dass der Ansatz der Haushaltsstelle „Kunstpreis des Rhein-Sieg-Kreises“ im Haushaltsjahr 2004 nicht nur das Preisgeld, sondern auch die Aufwendungen für die Vorbereitung und Durchführung des Wettbewerbes berücksichtigt habe. Der Ansatz für das Haushaltsjahr 2005 beinhalte neben den für die Vorbereitung des Kunstpreises 2006 entstehenden Kosten auch die nötigen Mittel für eine Präsentation der Preisträgerin. Die Höhe der tatsächlichen Aufwendungen für die Vorbereitung des Wettbewerbes sowie für die Vorstellung von Frau Pütz hätten jedoch keinerlei Einfluss auf die Höhe des Preisgeldes, so KVOR Land.

KD'in Lohr erläuterte auf die Frage des Abg. Lamberty, die Verwaltung empfehle, den Ansatz für die finanzielle Unterstützung des Kunstvereines unverändert zu übernehmen. Der Presse sei die Situation des Kunstvereines zu entnehmen gewesen; innerhalb der nächsten drei Monate solle dessen Finanzstatus geklärt werden. Solange eine solche Klärung nicht nachvollziehbar erfolgt sei, werde es keine Auszahlung geben.

Die Frage der Abg. Herchenbach-Herweg beantwortete KVOR Land dahingehend, dass der Kulturausschuss in der letzten Sitzung am 30.11.2004 beschlossen habe, die Haushaltsreste der Haushaltsstelle „Zuschüsse an Körperschaften, Vereine und Verbände“ aus dem Haushaltsjahr 2003 sowie die im Haushaltsjahr 2004 zur Verfügung stehenden Mittel für die Förderung des Bergbaumuseums an der Grube Silberhardt in Windeck zu verwenden.